

68.

(Gedichte eines ungenannten Autors in altfranzösischer Sprache.)
16. Jahrh. Von einer Hand. 39 Bl. Auf Pergam. Kalligraphisch.
Die großen Initialen am Anfang der Gedichte sind nicht zur Ausführung gelangt, doch beginnt jede Strophe mit einer geschriebenen Initiale. Maroquinbd. mit Goldpressung. kl.-8^o.

1) Bl. 1 — 33. (Dialog zweier Schwestern über die Liebe.)

Anfang: Jer alors que chascun se part
 Dune feste pour se coucher
 Pres de ma chambre vng pou a part
 Ouy deux soeurs damours toucher . . .

Ende: Combien que des fois plus de vint
 A leur parler fuz traueillant
 Et celluy qui y par auint
 Le nomme lembusche vaillant.

2) Bl. 34 — 38. (Zwei Rondeaux u. dazwischen ein Brief in Prosa, die innerlich zusammengehören)

Das erste Rondeau beginnt:

Cest mon vaillant et ma richesse
Que ma maitresse . . .

Ebenso ist der Brief gerichtet an Madame maistresse und unterzeichnet:
Vostre houbble et leal seruituer Celluy qui par mon creatuer Pouez nōmer vostre vaillant.

Das letzte Rondeau beginnt:

Ung corps sans cuer qui na que lame
Plain de regretz et de douleurs . . .

Für die Ermittlung des Verfassers fehlt jeder Anhalt.

Elect. 669. Regia C 289. Ebert S. 323. Falkenstein S. 486/7.

69.

Liure de la louenge de la mort corporelle. Par maistre Eloy dumont dict Costentin. 16. Jahrh. 121 Bl. Mit Korrekturen und Randnoten des Verfassers (?). Alter Ldrbd. kl.-fol.

Anfang: Mondains suiuantz mondanité
 Et concupiscence charnelle,

Der Text ist in 27 Kapitel eingeteilt, die vielfach durch ein Dixain eingeleitet werden; eine ähnliche Strophe findet sich nicht selten am Ende des Kapitels, so auch ein Dixain am Schluß des letzten Kapitels Bl. CXX', welches endet:

La mort ainsy de la vie differe
Si vie est guerre; Il cōment que la mort
Soit donc concorde, ainsi veu cest affaire
Lhomme ne peult viure en paix s il nest mort.

Auf Bl. Cxxi folgt dann noch: Balade du Roy codrus figure de Jesuschrist, u. ein Huictain.

Der Verf. scheint völlig unbekannt zu sein; die Zeit der Abfassung ergibt sich ziemlich genau daraus, daß König Franz I. als am Leben befindlich († 1547), Budé (Guillaume, † 1540) als verstorben erwähnt wird.